

Hebertshausener Christkindl-Markt



Am 3. Dezember 2022 war der Christkindl-Markt in Hebertshausen.

Der 3. Dezember ist auch der

Tag der Menschen mit Behinderung.



Auf dem Christkindl-Markt in Hebertshausen gab es diesmal was ganz Besonderes.

Menschen mit einem Rollstuhl oder mit einem Gehwagen stoßen im Alltag immer wieder auf Hindernisse.

Die Hindernisse nennt man auch:

Barrieren.

Beim Christkindl-Markt in Hebertshausen wurden Menschen mit einem Rollstuhl oder mit einem Gehwagen eingeladen. Sie haben den Christkindl-Markt getestet.

Im Anschluss haben sie dann gesagt:

Wo gibt es noch Barrieren?



Diese Gäste waren da:

- Der Bürgermeister von der Gemeinde Hebertshausen Herr Richard Reischl
- Mitglieder vom Gemeinderat
- Die Inklusions-Beauftragte der Gemeinde Hebertshausen Frau Tanja Patti.

Den Rollstuhl ausprobieren

Alle Gäste durften einmal im Rollstuhl fahren.

Sie haben es also selbst erlebt:

Wie fühlt sich ein Rollstuhl-Fahrer oder eine Rollstuhl-Fahrerin?

Welche Barrieren gibt es beim Rollstuhl-fahren?



Alle Gäste waren sehr beeindruckt.

Manche Barrieren wurden gefunden.

Die Gäste haben den Mitgliedern vom Gemeinderat

Verbesserungs-Vorschläge gemacht.

Alle haben gemeinsam überlegt:

Wie kann man die Verbesserungs-Vorschläge umsetzen?

Bis zum nächsten Christkindl-Markt im Jahre 2023 soll noch vieles verbessert werden.

Zeichen für Inklusion

Fast alle Stand-Betreiber haben ein Zeichen für Inklusion gesetzt.

Inklusion heißt:

Alle Menschen gehören dazu und sind mit dabei.



Viele haben an ihren Ständen einen Spruch angeschrieben.

Zum Beispiel:

Inklusion fängt schon bei den kleinsten Füßchen an.

Mit den kleinsten Füßchen sind Kinder gemeint.

Bei den Schützen hing ein Spruch:

Inklusion trifft nicht daneben.

Das bedeutet:

Inklusion ist immer wichtig und richtig.

An einem Stand wurde Gulasch verkauft.



An dem Stand hing ein Spruch:

Inklusion macht stark, unser Gulasch auch.

Viele Menschen mit und ohne Behinderung haben in den Ständen mitgearbeitet.

Die Rückmeldungen von den Besuchern waren alle sehr gut.

Viele Personen wünschen sich einen inklusiven

Christkindl-Markt auch in den nächsten Jahren.

Die Gemeinde Hebertshausen hat eine

Inklusions-Beauftragte.

Sie heißt:

Frau Tanja Patti.



Frau Patti hatte auch einen Verkaufs-Stand.

Sie hat gebrannte Mandeln verkauft.

Schüler und Schülerinnen der 7. Klassen der Mittelschule Hebertshausen waren sehr fleißig.

Sie haben die gebrannten Mandeln gebacken.

Der Leit-Spruch von dem Mandel-Stand war:

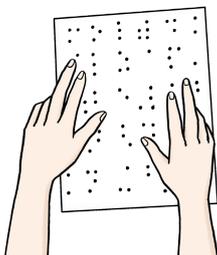
Inklusion schmeckt süß.

Die Einnahmen aus dem Mandel-Verkauf wurden gespendet.

Der Förder-Verein der Grund- und Mittelschule Hebertshausen hat das Geld bekommen.

Direkt am Verkaufs-Stand gab es eine Braille-Schrift.

Eine Braille-Schrift ist eine besondere Schrift für blinde Menschen.



Blinde Menschen können die Schrift mit ihren Fingern ertasten und lesen.



Den Text in Braille-Schrift hat Markus Ertl gemacht.

Das Mandel-Rezept gab es auch in Leichter Sprache.

Jeder konnte das Rezept mitnehmen.

Martin Mayr vom Büro für Leichte Sprache hat das Rezept geschrieben.



Christbaumkugel-anhängen

Beim Christkindl-Markt stand wieder ein großer Christbaum.

Der Tannenhof Oberweilbach hat den Baum gespendet.

Es gab auch wieder das Christbaumkugel-anhängen.

Die Besucher und Besucherinnen konnten eine bunte

Papier-Kugel an den Christbaum anhängen.



Man konnte auch was gewinnen.

4 Einkaufs-Gutscheine im Wert von 25 € wurden verlost.

Der Christbaum war am Schluss bunt geschmückt.

So bunt wie Inklusion sein soll.



Von daher kommen die Bilder:

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013
(Seite 3 unten)

© Tanja Patti, Inklusions-Beauftragte der Gemeinde Hebertshausen (Seiten 1 bis 4)

Marke-gute-Leichte-Sprache-mit-Logo_print (Seite 1 oben rechts)

Text in Leichter Sprache geschrieben von:

Martin Mayr

 **Büro für Leichte Sprache Mayr**